

Limnologie der Nette

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	125
Wassergüte der Nette	128
Algenvegetation der Nette	137
Kleintierwald der Nette	179
Libellenfauna der Nette	201
Die Nette in Gefahr? Ein Vergleich der bisherigen Untersuchungen	206

Vorwort

Das vorliegende Heft enthält 5 Beiträge zur Limnologie der Nette. Es sind die Ergebnisse von Untersuchungen, die die Arbeitsgemeinschaft für Hydrobiologie des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück in den Jahren 1976 und 1977 durchführte.

Angeregt wurden diese Untersuchungen durch eine Arbeit, die schon vor mehr als 50 Jahren verfaßt worden ist. Sie trägt den Titel: »Die biologische Gliederung eines Bachlaufes an einem praktischen Beispiel untersucht, von Schwester Theodora Kreuzberg, Haste, Staatsarbeit unter Feuerborn, Münster, 1927«.

Die Autorin wählte folgende Gliederung:

- A Einführung und Methodik
- B I Hydrographie der Nette
 - 1. Bachlauf, Höhenlage, Richtung, Länge, Bett
 - 2. Chemie des Nettewassers
- II Biologie der Nette, Biotope, Biozönosen
 - 1. Forellenregion
 - a freies Wasser (Nekton, Plankton)
 - b lotische Biotope (Steinfauna, Moosfauna)
 - c lenitische Biotope
 - a) Pflanzenbewohner
 - b) Schlammbewohner
 - c) Pleuston
 - 2. Quellregion
 - a Rheokrene
 - b Helokrene
- C Schema der Bachgliederung

Das einzige Exemplar dieser sehr wertvollen Arbeit ist leider nicht ganz vollständig. Es fehlen Bilder und einige Seiten, doch sind die feinen Zeichnungen noch vorhanden. Hier liegt ohne Zweifel ein kostbares Dokument limnologischer Forschung in unserem heimatlichen Raum vor.

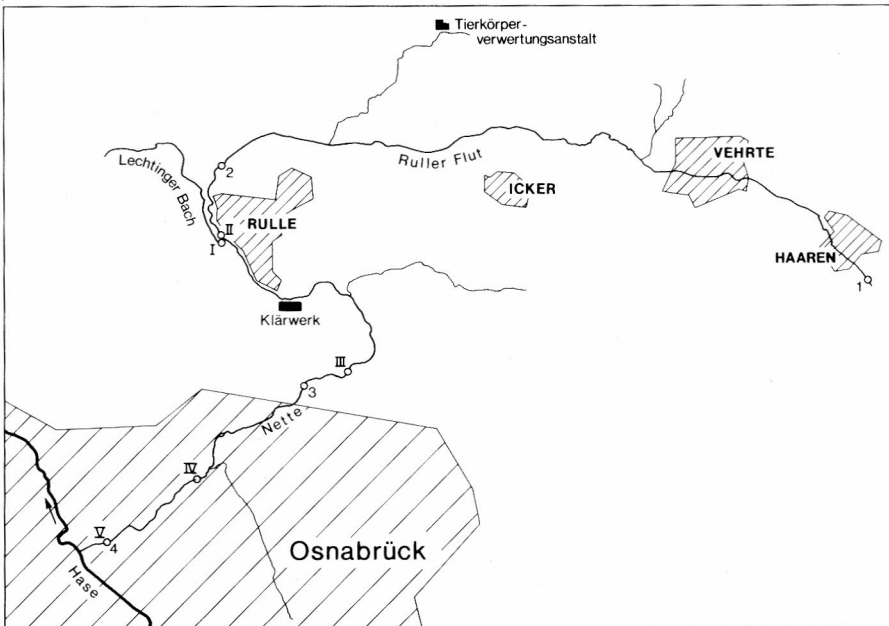
Schwester Theodora (Elisabeth Kreuzberg) wurde am 7. Juni 1891 in Ibbenbüren i. W. geboren. Viele Jahre war sie am Gymnasium für Mädchen (St. Angela-Schule) in Osnabrück-Haste als Lehrerin und Erzieherin tätig. Noch heute erinnern sich manche Ursulinen gern ihrer sehr begabten, vielseitigen und beliebten Mitschwester.

Während des Krieges legte sie die Prüfung als Krankenschwester ab, um im St. Angela-Kloster – seit 1941 Reservelazarett – Verwundete zu pflegen.

Sie erlag am 12. April 1946 einer schweren Krankheit. Ihr Lehrer war der in der Fachwelt hoch geehrte Limnologe Professor Feuerborn, Münster. Wenn durch die in diesem Heft angefügten Beiträge versucht worden ist, limnologische Forschungsergebnisse aus der Gegenwart mit denjenigen vor 50 Jahren zu vergleichen, dann ist hier eine recht interessante und bedeutsame Zielsetzung gegeben.

Möge die Limnologie der Nette von Schwester Theodora Kreuzberg durch die hier vorliegenden Arbeiten eine wohl späte, aber verdiente Würdigung erfahren. Diese nicht veröffentlichte Staatsarbeit wird in der Bibliothek der St. Angela-Schule in Osnabrück aufbewahrt.

Johannes Niemann



Die Nette und ihr Einzugsgebiet mit den Probe-Entnahmestellen

1-4 Entnahmestellen SCHROEDER

Entnahmestelle 1: Nettequelle in Haaren
Lage: TK 3615 Ostercappeln; r. 44 500, h. 99 900

Entnahmestelle 2: Brücke vor Rulle
Lage: TK 3614 Wallenhorst; r. 35 550, h. 01 200

Entnahmestelle 3: In der Nähe der Mühle in Haste
Lage: TK 3614 Wallenhorst; r. 36 250, h. 97 850

Entnahmestelle 4: Brücke am Mühlenschweg
Lage: TK 3614 Wallenhorst; r. 33 900, h. 96 170

I-V Entnahmestellen M. & W. HOFFMEISTER, BINKOWSKI

Entnahmestelle I = Lechtinger Bach etwa 30 m vor dem Einfluß in die Ruller Flut, die im weiteren Verlauf »Nette« genannt wird.
Lage: TK 3614 Wallenhorst; r. 35 600, h. 00 320, 77,5 m über NN

Entnahmestelle II = Ruller Flut kurz vor dem Zufluß des Lechtinger Baches.
Lage: unmittelbar bei der Entnahmestelle I.

Entnahmestelle III = Östringer Mühle, Brücke an der Straße »Am Forellenteich«.
Lage: TK 3614 Wallenhorst; r. 37 320, h. 98 460, 72,5 m über NN

Entnahmestelle IV = Brücke an der Straße »Am Vogelsang« beim Nettebad.
Lage: TK 3614 Wallenhorst; r. 35 140, h. 97 200, 65,0 m über NN

Entnahmestelle V = Brücke am Mühlenschweg.
Lage: TK 3714 Osnabrück; r. 33 890, h. 96 170, 62,5 m über NN